



Abschlussbericht 2017/2018

Österreich beteiligt sich seit dem Schuljahr 2016/17 am Bildungsprogramm **„Botschafterschule des Europäischen Parlaments“**. Das Programm wird vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich umgesetzt und möchte dazu beitragen, SchülerInnen der Sekundarstufe II die Europäische Union, europäische Demokratie und die Arbeit des Europäischen Parlaments näherzubringen sowie Lehrkräfte bei der Vermittlung der genannten Themen zu begleiten. Das Verbindungsbüro wird dabei von der Serviceeinrichtung „Zentrum *polis* – Politik Lernen“ in der Schule unterstützt.

Die Eckpfeiler des Programms

- Exklusive Unterrichtsmaterialien, inkl. LehrerInnen-Begleitmaterial (erstellt von Zentrum *polis*)
- Teilnahme an einem eintägigen Einführungsseminar und an eintägigen Vertiefungsseminaren für SeniorbotschafterInnen im Haus der Europäischen Union in Wien
- Nominierung von zumindest einem/einer SeniorbotschafterIn sowie einem/einer JuniorbotschafterIn
- Vernetzung mit KollegInnen und Austausch von Best Practice-Erfahrungen zum Thema Europa
- Möglichkeit der Teilnahme an Vernetzungstreffen und Seminaren mit Lehrkräften aus der gesamten EU in Brüssel
- Exklusiver Zugang zur Teilnahme an einer Euroscola-Reise mit der gesamten Schulklasse nach Straßburg
- Fallweise spezielle Angebote für die JuniorbotschafterInnen
- Unterstützung bei der Implementierung von Europa-Aktivitäten an der Schule rund um den Europatag (9. Mai) und beim Aufbau eines EU-InfoPoints

Einführungsseminar



Am **9. Oktober 2017** startete der zweite Durchgang des Programms „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“, für den sich insgesamt 19 LehrerInnen aus ganz Österreich interessierten und zu einem ganztägigen Seminar im Haus der EU in Wien einfanden. Die TeilnehmerInnen kamen aus sieben Bundesländern und verschiedensten Schultypen, wie Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe, Polytechnische

Schulen, Berufsschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen, Handelsakademien sowie Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schulen.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde präsentierte Andrea Rukschcio-Wilhelm vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich die Eckpfeiler des Programms und was es alles zu erfüllen gilt, um als Botschafterschule des Europäischen Parlaments akkreditiert zu werden. Nachdem die ersten Fragen geklärt waren, fanden sich die Lehrkräfte zu einem „Ideendating EUropa in der Schule“ zusammen, bei dem in Gruppen die bisherigen Highlights in der Arbeit rund um das Thema Europa ebenso wie Herausforderungen in der täglichen Arbeit mit SchülerInnen ausgetauscht wurden. Gemeinsam wurde auch darüber nachgedacht, welche Themen die SchülerInnen am meisten interessieren.



Höhepunkt des Vormittags war der Besuch von zwei österreichischen Abgeordneten des Europäischen Parlaments: Othmar Karas und Angelika Mlinar standen in zwei anregenden Gesprächsrunden den Lehrkräften Rede und Antwort.



Der Nachmittag war einem Input zur europapolitischen Bildung an der Schule gewidmet und der Vielzahl an Materialien und Websites, die zur Verfügung stehen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Teil 1 der eigens für das Programm entwickelten Materialien zum Thema „Die Europäische Union kennenlernen“ (siehe dazu weiter unten). Gemeinsam wurden Ideen für die konkrete Umsetzung am Schulstandort erörtert und auch die Rolle der Senior- bzw. JuniorbotschafterInnen besprochen.

Zur Abrundung des Seminars war Irene Brandfellner-Haselberger zu Besuch, eine Teilnehmerin des ersten Durchgangs des Botschafterschulen-Programms und Seniorbotschafterin an der Berufsschule für Bürokaufleute in Wien 15. Sie berichtete den TeilnehmerInnen von ihren Erfahrungen mit der Umsetzung des Programms und wie sie ihre SchülerInnen für das Thema Europa begeistern konnte.

Vertiefungsseminar



Am **27. Februar 2018** versammelten sich 35 SeniorbotschafterInnen aus beiden Durchgängen des Botschafterschulen-Programms zu einem Vertiefungsseminar im Haus der EU in Wien, um sich mit Fragen rund um die Europäische Asyl- und Migrationspolitik zu beschäftigen.



Zum Einstieg in die Materie präsentierte Fabian Lutz von der Europäischen Kommission (DG HOME) sehr anschaulich die „Europäische Migrationspolitik in 18 Punkten“. Daran anschließend knüpfte sich ein reger Austausch mit den TeilnehmerInnen zu den Themenstellungen Flucht und Asyl, legale/illegale Einwanderung, Grenzen sowie Zusammenarbeit mit Drittstaaten. Fabian Lutz wies u.a. daraufhin, dass es nicht erst im Jahr 2015 zu einer großen Flüchtlingsbewegung in der EU kam, sondern derartige Bewegungen wellenweise kommen und z.B. Spanien im Jahr 2004/05 sehr stark betroffen war.

Im Anschluss daran stellte sich die Europaabgeordnete Angelika Mlinar den Fragen der TeilnehmerInnen zu den größten Herausforderungen der EU im Hinblick auf die Europäische Asyl- und Migrationspolitik. Sie griff dabei einige „heiße Eisen“, wie z.B. das Schüren von Angst durch Boulevardzeitungen oder die Rolle Sozialer Medien, auf und beendete ihren Beitrag mit einem Appell, in der ganzen Diskussion auch die Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Robotik und Automatisierung nicht aus den Augen zu verlieren.





Nach einer Kaffeepause, mit der Möglichkeit sich an Infoständen Ideen für die Umsetzung des Themas Europa in der Schule zu holen, folgte ein reger Austausch mit Klaus Schwertner, dem Generalsekretär der Caritas der Erzdiözese Wien. Themen waren v.a. die Integration von geflüchteten Menschen in Österreich und das Ausmaß von Hasspostings im Netz. Klaus Schwertner bot dabei sowohl einige Zahlen und Fakten, gab aber auch einige persönliche Einblicke über seinen eigenen Umgang mit Hass im Netz und sprach über sein #flowerrain-Posting als Reaktion auf die Welle an Hasspostings nach der Geburt des Wiener Neujahrsbabys 2018.



Am Nachmittag folgte zunächst ein Impulsreferat von David Reizenzein (Senior Liaison Officer, Frontex – European Border and Coast Guard Agency) zum Aufbau und den Grundsätzen von Frontex. Anhand einiger Impulsfragen kamen die TeilnehmerInnen zur Abrundung der Präsentation mit dem Referenten vertiefend ins Gespräch und er versuchte dabei, mit einigen Mythen rund um die Europäische Agentur für Grenzschutz und Küstenwache aufzuräumen.

Im Rahmen des Vertiefungsseminars wurde den TeilnehmerInnen Teil 3 der Lernmodule zum Thema „Europa und Migration“ ausgeteilt (siehe dazu noch ausführlicher weiter unten) sowie einige konkrete Übungen daraus vorgestellt und es wurde dazu eingeladen, zum Material Feedback zu geben.

Den Abschluss des Seminars bildete ein gemeinsamer Blick auf den bevorstehenden Evaluierungsprozess, dem sich die Schulen auf dem Weg zur Zertifizierung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments stellen.

Workshop für JuniorbotschafterInnen



Am **27. Februar 2018** hatten 33 Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich die Gelegenheit, am Workshop für JuniorbotschafterInnen des Europäischen Parlaments im Haus der EU in Wien teilzunehmen. Dabei konnten sie verschiedene Skills erlernen und verfeinern, die es ihnen ermöglichen, aktiv an der Gestaltung der Europäischen Union mitzuwirken.

Der Workshop fand parallel zum Vertiefungsseminar der SeniorbotschafterInnen statt und bot somit auch die Möglichkeit, Synergien zwischen den beiden Seminaren zu nutzen.

Unter der Leitung von Philippe Ternes, Berater in internationalen und europäischen Angelegenheiten, nahmen die TeilnehmerInnen in Teams an einer Rallye mit folgenden fünf Stationen teil: Demokratie, Social-Media, Film, Fake-News und Verhandlung. Die Einteilung der Teams erfolgte je nach Interesse der SchülerInnen anhand der Themen „Menschenrechte und Migration“, „Demokratie und Struktur der EU“, „Naturschutz und Energiepolitik“, „Bildung“ und „Sport“.



Im Zuge der Rallye entstanden fünf konkrete demokratische Initiativen, die im Nachhinein an den jeweiligen Schulen auch ausgeführt werden können. Das Team „Sport“ überlegte sich beispielsweise, wie mit Hilfe von Medienkampagnen, die wiederum von bekannten SportlerInnen unterstützt werden, die sportliche Infrastruktur an Schulen verbessert werden kann. Das Team „Bildung“

erarbeitete Vorschläge, wie die Schule noch besser auf das moderne Leben vorbereiten könnte.

Die Rallye förderte eigenständiges und spielerisches Lernen, Experimentieren, Kreativität, Team-Work, die Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums, demokratische Kompetenzen, Medienkompetenzen und das Wissen über die EU. Ziel der Rallye war zudem, dass die JuniorbotschafterInnen aus den verschiedenen Schulen sich besser kennenlernen und vernetzen. Das aktive Gestalten ihres Lebensraumes hat die TeilnehmerInnen auch dazu motiviert, sich näher mit aktuellen Angelegenheiten der Europäischen Union und dem EU-Entscheidungsprozess auseinanderzusetzen.



Während des Workshops wurden mehrere Video-Interviews mit Angelika Mlinar, Abgeordnete des Europäischen Parlaments und Klaus Schwertner, dem Generalsekretär der Caritas Wien, geführt. Diese Interviews sind ebenso wie ein eigens erstelltes Wrap-up-Video zum Workshop über den YouTube-Kanal des Informationsbüros des Europäischen Parlaments abrufbar:

https://www.youtube.com/user/EPWien/videos?shelf_id=1&view=0&sort=dd

Materialien

Für das Botschafterschulen-Programm wurden von „Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule“ bisher drei Module entwickelt, die den TeilnehmerInnen exklusiv sowohl digital (über eine eigens eingerichtete Dropbox) als auch in der Print-Version (in Klassen- bzw. Schulstärke, erhältlich über das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments) zur Verfügung stehen.

Alle drei Lernmodule umfassen ein Material für die SchülerInnen selbst und ein Begleitheft für Lehrkräfte.



Lernmodule Europa, Teil 1: Die Europäische Union kennenlernen

Die Texte basieren auf einem Lehrbehelf, der vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in den Niederlanden gemeinsam mit Lehrkräften für das Botschafterschulen-Programm entwickelt wurde. Zentrum *polis* hat die Unterlagen für den österreichischen Kontext adaptiert. Das Unterrichtsmaterial umfasst Basisinformationen zur EU und Diskussionsanregungen zu folgenden Themen:

- Modul 1: Geschichte der EU
- Modul 2: Du und die EU – Auswirkungen auf dein Leben
- Modul 3: Wie funktioniert die EU?
- Modul 4: Österreich und die EU
- Modul 5: Europäische Werte
- Modul 6: Deine Stimme in Europa



Lernmodule Europa, Teil 2: Meinungsfreiheit, Fake News, Hassrede & Co – Was hat das mit Demokratie zu tun?

Das Material greift ein Thema auf, mit dem Lehrkräfte laufend in ihrer Arbeit konfrontiert sind. Es wird darin u.a. die Aufgabe von Medien beleuchtet, die Meinungsäußerungsfreiheit behandelt, der Thematik Fake News nachgegangen und wie man Quellen überprüft. Ein Kapitel beschäftigt sich konkret damit, was gegen Hasspostings im Internet unternommen werden kann.



Lernmodule Europa, Teil 3: Europa und Migration

Ziel dieses Lernmoduls ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Migration in und nach Europa sowie den daraus resultierenden Herausforderungen. Die Bedeutung des Grundrechts auf Asyl wird ebenso beleuchtet wie die Grundzüge des europäischen Asylsystems, die EU-Migrationspolitik sowie die Frage nach den EU-Grenzen und deren Sicherung.

Evaluierungsbesuche



In der Zeit von März bis Juni 2018 besuchten MitarbeiterInnen des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich und von „Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule“ insgesamt 19 Schulen, die für eine Evaluierung ihrer Aktivitäten im Hinblick auf die Ernennung zur Botschafterschule bereit waren.

PTS Horn



WIMO Klagenfurt



PTS Pregarten



HLW Spittal/Drau

Um als Botschafterschule zertifiziert werden zu können, sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- Nominierung von Junior- und SeniorbotschafterInnen
- Nutzung der zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien
- Einrichtung eines EU-InfoPoints an der Schule
- Spezieller Event rund um den Europa-Tag



HLW St. Veit an der Glan



ORG Dachsberg

Alle besuchten Schulen haben nicht nur die Mindestkriterien erfüllt, sondern auch darüber hinaus zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema Europa gesetzt und sind zum Teil bereits sehr gut mit anderen Schulen im In- und Ausland vernetzt.

Zertifizierung



Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurde am **29. Juni 2018** im Haus der Europäischen Union in Wien in Anwesenheit von Bundesminister Heinz Faßmann, Universitätsprofessorin Christiane Spiel sowie den Europaabgeordneten Karoline Graswander-Hainz und Othmar Karas folgenden Schulen der Status einer „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ verliehen:

- BG/BRG/BORG Oberpullendorf
- BG Seekirchen am Wallersee
- BHAK Korneuburg
- GRG 21 Ödenburger Straße
- Gymnasium und ORG Dachsberg
- HBLFA Tirol
- HLW Elisabethinum St. Johann im Pongau
- HLW Neumarkt am Wallersee
- HLW St. Veit an der Glan
- HLW Spittal/Drau
- HLWM WIMO Klagenfurt
- Landesberufsschule Pöchlarn
- Landesberufsschule Theresienfeld
- PTS Dornbirn
- PTS Horn
- PTS Linz Stadt 1
- PTS Pregarten
- PTS Wolkersdorf
- VBS (Vienna Business School) Augarten

Links

www.europarl.europa.eu/austria/de/jugend/school/botschafterschulen.html

www.facebook.com/EPAmbassadorSchools/

www.politik-lernen.at

Zusammenstellung: Dorothea Steurer (Zentrum *polis*), Juli 2018